

Z. 326. (2)

Nr. 3296.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Ludwig Grafen v. Blagay von Weissenstein, als Nachhaber des Hrn. Alois Freiherrn v. Lazarini, wegen schuldigen 60 fl. 30¹/₂ kr. C. M. c. s. c., zur Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. August 1859, Z. 3020, auf den 12. Mai 1860 angeordnet gewesenen, und sofort mit Bescheid vom 9. Mai 1860, Z. 1535, fixirten dritten Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Saiz von Laas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refk. Nr. 217 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewertheten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 2. April 1861 Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die gedachte Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

Z. 331. (2)

Nr. 3980.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Premt von Saborst, gegen Anton Graischer von St. Weit, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1852, Z. 2130, schuldigen 115 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Weit sub Refk. Nr. 19, Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 23. Mai und auf den 24. Juni, 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. November 1860.

Z. 334. (2)

Nr. 4109.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Duller von Lerchenbors, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Anton Möslinig von Maledule, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Februar l. J., Nr. 522, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 20. Juni 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

Z. 335. (2)

Nr. 4207.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Barth. Suppanz, Vormund der mindj. Helena Dobrauz von Schelime, gegen Anton Feunkar von Kostezh, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 175 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Mai, auf den 10. Juni und auf den 11. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

Z. 336. (2)

Nr. 19.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Blit, nomine des Herrn Heint. Grafen Larisch, Wödnich von Zobelsberg, gegen Josef Fattur von Mulla, wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 86, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. April, auf den 7. Juni und auf den 9. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

Z. 337. (2)

Nr. 73

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Josef Supanzhizh von Schubna, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Juli 1853, Nr. 3995, schuldigen 338 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Primskau sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Schubna gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Mai, auf den 27. Juni und auf den 27. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

Z. 338. (2)

Nr. 75.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundhof, Vormund der minderj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Alois Bach, Wessignachfolger der Eheleute Johann und Margareth Verbizh von Bratenze, wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1852 und der Session vom 12. Dezember 1854, schuldigen 464 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenizamtes sub Urb. Nr. 113 zu Bratenze vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Mai, auf den 28. Juni und auf den 29. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

Z. 339. (2)

Nr. 205.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Saman von Lase H. Nr. 3, gegen Johann Saiz von Lase H. Z. 2, wegen aus der Einantwortungsurkunde vom 16. November 1857 und der Session vom 22.

Februar 1844, schuldigen 107 fl. 36 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refk. Nr. 217 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August 1861, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

Z. 354. (3)

Nr. 461.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Makar von Igendorf, gegen Matthäus Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1857, Z. 1609, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1562 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 3. April, auf den 3. Mai und auf den 4. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1861.

Z. 357. (2)

Nr. 801.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. März 1860, Z. 1413, schuldigen 53 fl. 45¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. April, auf den 14. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

Z. 358. (2)

Nr. 605.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Epil von Ebenthal, gegen Martin Markovzhizh von Topol, wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1859, Z. 4078, schuldigen 124 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ottenel sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 11. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Februar 1861.